

JOHANN VON FINETTI AN CARL THOMAS MOZART IN MAILAND  
SALZBURG, 26. NOVEMBER 1856

Verehrtester, theuerster Freund!

Obwohl es Ihnen bereits bekannt ist, kann ich es doch nicht unterlassen Ihnen mitzutheilen daß ich mich mit dem Fräulein Maria von Ingrem aus Innsbruck, welches Sie schon kennen, vermählt habe. Meine Lage mit zwei Töchtern, in einem Alter in welchem ihnen am meisten eine liebevolle Leitung nothwendig war, und der Hinblick auf eine gewiß nicht ferne Zeit, wo ich ganz allein in der Welt gestanden wäre, veranlaßten mich zu dieser neuen Heirath. Ich habe hiebei die vollste Überzeugung, und diese ist auch die Meinung aller deren welche jenes Fräulein kennen gelehrt haben, daß ich die beste Wahl getroffen habe. Und so bin ich recht zufrieden und glücklich: und meine Töchter auch sind mit ihrer neuen Mutter recht vergnügt. Meine Frau gedenkt stets Ihrer lieben Person mit inniger Achtung und freut sich unendlich bei Ihrem nächsten Besuche in Salzburg Ihnen Beweise davon geben zu können. Sie läßt sich indessen Ihnen bestens empfehlen und dasselbe thun auch meine Töchter. Durch H: Taux erfuhr ich daß Sie Sich wohl befinden und daß Sie vom Lande in die Stadt bereits zurückgekehrt sind. Sollte ich aller Personen erwähnen welche nach Ihnen sich bei mir erkundigen, so würde ich damit einen ganzen Bogen anfüllen: Ihr Aufenthalt in Salzburg und Ihr freundschaftliches Entgegenkommen haben Ihnen die Herzen Aller gewonnen und allgemein ist der Wunsch (und dieser ist am meisten bei mir) daß Sie recht bald hieher zurückkommen und – da verbleiben möchten In der freudigen Erwartung eines baldigen Briefes von Ihnen verbleibe ich mit der ausgezeichnetesten Hochachtung

Ihr ergebenster Frd und Diener  
Joh. von *Finetti*

Salzburg, den 26.<sup>ten</sup> Nov. 1856.

An *Giuseppe* und *Peppa* bitte viele herzliche Grüsse.

[Adresse, Seite 4:]

*Al Pregiatis.<sup>o</sup> Signore*  
*Il Sig.<sup>r</sup> Carlo Mozart*  
*Milano*  
*Strada della Cavalchina*